

Zeitschrift: Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz
Herausgeber: Inländische Mission der katholischen Schweiz
Band: 74 (1937)

Rubrik: Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Hermann, Prof. und Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 1 weißes und schwarzes Pluviale. 2 Segensvela. 3 weiße, 4 rote, 3 grüne, 3 violette, 3 schwarze Messgewänder samt Zutaten. 19 Alben. 1 Chorrod. 5 weiße, 3 grüne Stolen. 2 weiße Bursa. 8 Schultertücher. 10 weiße, 10 rote, 6 grüne, 4 violette Ministrantenröcke.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von N. N.: 6 Kelchtüchlein. 6 Stolaschoner.
2. Vom löbl. Frauenkloster Niederriedenbach: 11 bestickte Gürtel. 2 Korporalien. 9 Schultertücher. 9 Kelchtüchlein.
3. Vom Pfarramt Würenlingen: 1 rotes Messgewand. 4 Altarschutdecken.
4. Von Frä. Meyer, Luzern: 6 Gürtel.
5. Aus dem Nachlaß des H. H. Pfarr-Ref. Pius Diethelm, Bergli, Sarnen: 1 silb. Kelch samt Patene und Etui.
6. Von ehrw. Sr. M. Beatrix, Oberin, Töchterinstitut Maria-Hilf, Wiesholz: 1 weißes Messgewand. 5 Altartücher. 4 weiße Ministrantenröcke. 1 Korporale. 3 Pallen.
7. Von Frau L. Klingler-Scherer, St. Gallen: 1 Coup. schwarzer Wollstoff.
8. Von Ungenannt, Zürich: 1 grünes Messgewand. 1 weiß-rote Stola. 6 weiße Ministrantenröcke. 4 Decken. 2 Pallen. 1 Verschbursa. 2 Stidereien.
9. Vom Katholischen Pfarramt Birsfelden: 1 Ciborium. 1 Reliquienkreuz.
10. Von der Missionssektion Schmerikon durch H. H. Pfarrer Wäger: 1 grünes Messgewand. 1 Chorrod. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Kommunionteller. 6 weiße Ministrantenröcke. 2 schwarze Samtkragen. 1 Samtkäppchen. 1 Birett. 10 Gürtel.
11. Vom Pfarramt St. Leodegar, Luzern: 1 seidene Decke. 1 Spitze. 1 Chorrod. Verschiedene Altartücher und Decken.
12. Von Frä. Jacob, Luzern: 1 Filetspitze für 1 Albe.
13. Von Frä. Christ. Keller-Zudenriet: 3 P. Blumenstöcke.
14. Von der Marian. Jungfrauenkongregation Uznach durch Frä. Clara Oberholzer: 1 rotes Messgewand. 1 Segensvolum. 4 Alben. 1 Filetchorrod. 1 Taufstola. 8 Schultertücher. 10 Kelchgarnituren. 4 rote, 6 grüne, 4 violette, 4 schwarze Ministrantenchorhemden. 1 violetter Ministrantenchorrod. 6 Gürtel. 110 Handtüchlein. 25 einfache, 14 Doppel-Stolaschoner.

15. Vom Paramentenverein Wohlen durch Frl. J. Flory: 5 Pallien. 6 Korporalien. 6 Gürtel. 6 Kelchtüchlein. 18 Handtüchlein.
16. Von Schnyder & Cie., Luzern: 1 Coup. Seide. 1 Coup. Leinwand.
17. Von ehrw. Frau Mutter, Villa Bruchmatt, Luzern: 1 weißes Meßgewand. Vorten.
18. Von Herrn Rob. Brun, Hallwilerhof, Luzern: Verschiedene Klöppelspitzen. 1 Coup. Satinette.
19. Von der Missionssektion Andwil durch H. H. Pfarrer Ebnetter: 1 Albe. 1 Chorrock. 4 Altartücher. 2 Altarspitzen. 1 schwarzer Samtkragen. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Korporale. 4 Pallien. 5 Kelchtüchlein. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
20. Von Fraefel & Cie., St. Gallen: Je 1 rotes und schwarzes besticktes Baselfkreuz.
21. Von H. H. Dir. Leisibach, Rathausen: 1 Statue des Auferstandenen i. Postament.
22. Von Herrn H. Meier, Lehrer, Würenlingen: 4 versilberte Leuchter.
23. Von Ungenannt im Kt. Luzern: 1 Stehkreuz. 2 vernickelte Leuchter.
24. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt zugunsten der Inländischen Mission angefertigt: 1 weißes Meßgewand. 3 violette Meßgewänder. 1 Ziboriumvelum. 5 Taufstolen. 6 Beichtstolen. 3 Krankenstolen. 1 weiße Bursa. 24 Versehbursen. 16 Pallien. 24 Schultertücher. 2 Korporalien. 12 Handtüchlein. 18 Kelchtüchlein.
25. Vom löbl. Kloster Fahr: 1 Albe. 1 weißer Ministrantenrock. 1 weiße Stola. 2 Zingula. 1 Bursa. 2 Pallien. 2 Ziborienmäntelchen. 3 Handtücher. 6 Kelchtüchlein. 1 Schultertuch. 1 Krankenstola samt Täschchen. 1 Altartuchspitze.
26. Von Familie Widmer, Luzern: 1 schönes grünes Meßgewand.
27. Von Frau von Fijher, Bern: 1 Altartuch, 1 Kelchtüchlein und 1 Stolaschoner.
28. Vom Kloster Magdenu: 1 Chorrock und 1 weiße Stola.
29. Vom Kloster Berg Sion: 1 schönes schwarzes Meßgewand.
30. Von Ungenannt in Sirnach: 1 schöner Chorrock.
31. Von der Missionsvereinigung Mörschwil: 3 Altartücher. 1 grüne und 1 violette Stola. 1 Ziboriummäntelchen. 2 Bursen. 1 Palla. 4 Korporalien. 4 Kelchtüchlein. 8 Stolafragen. 1 älterer Chorrock und 1 grüne Stola.
32. Von H. H. P. W. E. in Zürich: 1 Kelchgarnitur.
33. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 schönes weißes Meßgewand. 1 violette Stola. 1 Krankenstola. 1 Cingulum und 1 Versehtäschchen.

3. Geldbeiträge.

1. Epiphaniegabe von Frl. M. S. Fr. 10.—.
2. Epiphaniegabe von M. N. Fr. 100.—.
3. Von der Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern Fr. 20.—.
4. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 1010.85.
5. Ostergabe von M. N. Fr. 50.—.
6. Von H. H. Pfarrer Roulin, Yverdon, an die Lieferung eines weißen Pluviales für Baulmes Fr. 65.—.
7. Von Frl. Vohr, Basel, Fr. 500.—.
8. Von der Männerbruderschaft Luzern Fr. 100.—.
9. Von der Inländischen Mission Fr. 1200.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Samaden: 1 roter und 3 weiße Ministrantenröcke. 1 rotes Meßgewand. 1 Korporale. 1 Gürtel. 4 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
2. Nach Richterswil: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 2 Chorröcke. 1 Taufstola. Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. 1 Palla. 1 Gürtel. 2 Schultertücher.
3. Nach Ostermundigen: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 4 weiße, 2 schwarze Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Palla. 1 Gürtel. 1 Versehbursa. 3 Handtüchlein.
4. Nach Buchsingen: 1 weißes Meßgewand. 2 Chorröcke. 2 violette Ministrantenröcke. Je 1 Gürtel, Schultertuch, Korporale, Palla. 6 Kelchtüchlein.
5. Nach Dübendorf: 1 Chorroch. 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Gürtel, Schultertuch, Korporale, Palla.
6. Nach St. Immer: 1 weißes Meßgewand. 2 Altartücher. 1 violette Stola. 1 Ziboriumvelum. 3 weiße Decken. 1 Meßpultdecke. 1 Zingulum. 2 Korporalien. 1 Palle. 3 Schultertücher. 3 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 1 Versehbursa. 1 Täschchen für das hl. Del.
7. Nach Renan: 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Kelch. 1 Altartuch. Kantontafeln. 2 weiße Ministrantenröcke. 2 Pallen. 3 Schultertücher. 4 Gürtel. 2 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 1 Meßpultdecke.
8. Nach Pfungen: 1 Taufstola. 1 Versehbursa.
9. Nach Colombier: 1 grüne Stola. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
10. Nach Peseur: 1 Segensvelum. 1 Albe. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Palla. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
11. Nach Gstaad: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum. 1 Gürtel. 1 Palla. 1 Versehbursa. 2 Schultertücher. 3 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
12. Nach Oberstammheim: 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Krankenstola. 1 Versehbursa. 1 Gürtel. 2 Korporalien.
13. Nach Disingen: 1 weißer Ministrantenrock. 1 Palla. 1 Gürtel.
14. Nach Overdon: 1 schwarze Stola. 1 Palla. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
15. Nach Paulmes: 1 weißes Pluviale. 1 schwarzes Meßgewand. 1 Palla. 1 Gürtel. 1 Korporale. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
16. Nach Zürich-Erlöserkirche: 2 weiße Meßgewänder. Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 1 Missale Romanum. 2 Alben. 1 Chorroch. 4 Altartücher. 4 Altarschuthtücher. 2 Spitzen. 2 Beichtstolen. Je 1 weiße, rote, grüne Stola. 1 schwarzer Kragen. Je 4 weiße und rote Ministrantenröcke. 2 Versehbursen. 1 Ziboriumvelum. 1 Altarunterlage. 5 Gürtel. 7 Pallen. 8 Korporalien. 10 Schultertücher. Je 18 Kelch- und Handtüchlein. 1 grünes Meßgewand.
17. Nach Schlieren: 1 weißes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 weiße Stola. 1 Versehbursa. 1 Palla. 1 Gürtel. 1 Korporale. 1 Schultertuch. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
18. Nach Klosters: 1 rotes Meßgewand, 1 weißer Ministrantenrock. 1 Palla. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein. 2 Handtüchlein. 1 weißes Meßgewand. 1 Kommunikationburja.
19. Nach Menziken: 1 rotes Meßgewand. 1 Palla. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
20. Nach Hallau: Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 1 Albe. Je 2 weiße, rote, schwarze Ministrantenröcke. 2 Altarspitzen. 1 Taufstola. 1 Beichtstola. 1 weiße Stola. Kantontafeln. 1 weiße Burja. 1 Aspergill. 2 Decken. 2 Versehbursen. 3 Pallen. 3 Gürtel. 3 Korporalien. 4 Schultertücher. 8

- Hand= und 12 Kelchtüchlein. 1 Kreuz. 1 Messpult. 1 Ablutionsgefäß. 1 weißer Ministrantenrock. 1 Samttragen. 1 Ziboriumvelum. 1 Krankenstola.
21. Nach Schleithelm: 1 Chorrock. 1 Kreuz. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Hand= und 6 Kelchtüchlein.
22. Nach Vicosoprano: 3 P. Blumen. 1 Birett. 1 Samtkäppchen. 1 Albe. 1 Schultertuch. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Kelchgarnitur.
23. Nach Promontogno: 1 weißes Messgewand. 1 Beichtstola. 3 weiße Ministrantenröcke. 1 Versehbursa mit Pyxis und Stola. 1 Palla. 1 Gürtel. 1 Schultertuch. 3 Handtüchlein.
24. Nach Davos=Platz: 1 Albe. 1 weiße Stola. 6 Altartücher. 1 Chorrock. 1 Gürtel. 1 Schultertuch.
25. Nach Davos=Clavadel: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Versehbursa. 1 Schultertuch. 3 Kelchtüchlein.
26. Nach Davos=Basler Heilstätte: 1 grünes Messgewand. 1 Kelchgarnitur. 1 Palla.
27. Nach Davos=Zürcher Heilstätte: 1 violettes Messgewand. 1 Kelchgarnitur. 1 Palla.
28. Nach Viesital: 1 Albe. 4 weiße und 2 rote Ministrantenröcke. 1 Versehbursa. Je 1 Gürtel, Korporale, Schultertuch, Palla. 4 Kelchtüchlein. 6 Stolaschoner.
29. Nach Milchberg=Zürich: 1 Albe. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Kelchgarnitur. 1 Gürtel. 1 Palla.
30. Nach Niederurnen: 1 grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. Je 1 weiße und rote Stola. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. 1 Kelchgarnitur. Je 2 Gürtel und Pallen. Je 3 Korporalien und Schultertücher. Je 6 Kelch= und Handtüchlein. 6 Stolaschoner. 1 Versehbursa.
31. Nach Zürich, Peter und Paul, für den Gottesdienst in Bahnhof Enger: 1 weißes und violettes Messgewand. 1 Albe. 2 Altartücher. Je 2 Pallen und Gürtel. Je 3 Korporalien und Schultertücher. 6 Handtüchlein. 9 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
32. Nach Wallisellen: 1 weißes Messgewand. 1 violette Stola. 1 Versehtäschchen.

Freudig dankt der Verwalter des Paramentendepots wieder allen treuen Wohltätern, ohne deren wertvolle Mithilfe verschiedene neue Stationen unmöglich so reichlich hätten bedacht werden können. Besonderer Dank gebührt den fleißigen Mitarbeiterinnen der beiden im Dienste der Inländischen Mission unermüdlichen Paramentenvereine im katholischen Gesellenhaus und in der Bruchmatt sowie deren opferfreudigen Leiterinnen. So darf man hoffen, trotz aller Krise auch inskünftig wieder da und dort mithelfen zu können, um dem Heiland eine würdige Wohnstätte unter den Menschen zu bereiten. Auf Abnehmer warten verschiedene kleinere Leuchter, 1 Stehkreuz (38 cm), der Auferstandene (etwa 72 cm hoch, 1 kleiner Kommunionteller. Sendungen und Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter H. H. Prof. und Kan. J. Hermann, Hof, Luzern, zu richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Schon 70 Jahre hat sich unser Paramentenverein dem Dienste der armen Kirchen gewidmet. Dieses Ziel ist ihm heute noch heilig und einziger Zweck.

Im vergangenen Jahre konnten wieder 29 Pfarreien, darunter 9 Missionsstationen, mit den Arbeiten unseres Vereins bedacht werden. Ihre Dankschreiben künden Freude über das Empfangene und decken viel Not und Armseligkeit auf. Oft fehlt das Notwendigste zum würdigen Gottesdienst.

Folgende Diasporastationen erhielten:

Ardez, Kt. Graubünden: 1 Albe, 1 rote Predigerstola, 3 Korporale, 3 Purifikatorien, 2 Humereale, 3 Handtücher.

Castasegna, Kt. Graubünden: 1 Altartuch, 1 Albe, 4 Humereale, 6 Korporale, 2 Handtücher, 6 Purifikatorien, 1 Palla, 1 Zingulum.

Davos-Platz, Kt. Graubünden: 1 schwarzes Messgewand, 1 violettes Messgewand, 2 Humereale, 8 Korporale, 6 Purifikatorien, 2 Palla, 1 Sackstola mit Täschli, 1 Heiligöltäschli, 1 Verjehburse.

Dübendorf, Kt. Zürich: 1 violettes Messgewand, 1 weiße Predigerstola, 3 Korporale, 3 Handtücher, 1 Palla.

Ginwil, Kt. Zürich: 2 rote Ministrantenröckli, 3 Korporale, 3 Purifikatorien.

Klosters-Platz, Kt. Graubünden: 1 schwarzes Messgewand, 3 Humereale, 3 Korporale, 3 Handtücher, 6 Purifikatorien, 1 violette Predigerstola.

Kilchberg, Kt. Zürich: 1 schwarzer Chormantel, 3 Korporale, 3 Purifikatorien.

Laar und Flims, Kt. Graubünden: 1 weißer Chormantel, 4 Korporale, 4 Purifikatorien, 3 Handtücher, 1 Palla, 2 Humereale.

Luchingen, Kt. Glarus: 1 Albe, 3 Humereale, 3 Korporale, 3 Purifikatorien, 3 Handtücher, 1 Palla, 1 Taufstola, 1 Segensburse, 1 Sackstola mit Täschli.

Zürich-Erlöserkirche: 1 weißer Chormantel, 1 Albe, 1 Beerdigungsstola, 3 Humereale, 3 Korporale, 4 Purifikatorien, 3 Handtücher, 3 Stolafrägli, 2 Palla.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin: Frau von Segeesser-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Paramentenverein Einsiedeln.

Im Jahre 1908 gründete sich im Schoße der Marianischen Jungfrauenkongregation ein Paramentenverein, der sich vorerst das Ziel setzte, unsere Schulhauskapelle für den Gottesdienst schön und würdig auszustatten. Bald schon konnten wir auch andere Meßkapellen unserer Pfarrei bedienen und wagten uns bereits im Jahre 1910 mit einer kleinen Ausstellung an die Öffentlichkeit. Diese interessante Schau brachte dem Verein viele Gönner und Passivmitglieder, deren Gaben es uns ermöglichten, die Grenzen der Pfarrei zu überschreiten und armen Kirchen im ganzen Schweizerlande Kirchenwäsche und liturgische Gewänder zu spenden. Dabei wurden schon weit über ein Duzend Diasporapfarreien mit Arbeiten unseres Vereins bedacht. Im Jahre 1937 konnten wir folgende Gaben in die Diaspora senden:

Dübendorf: Je 1 Meßgewand in den fünf liturgischen Farben, 1 Taufstola, 2 Ministrantentleider.

St. Franziskus = Zürich: 3 Stola, 1 Altartuch.

Flims: 1 Albe.

Rheinfelden: 1 grünes Meßgewand.

Grindelwald: 2 Meßgewänder.

St. Bonifazius = Genf: 4 Meßgewänder, 1 Albe, 1 Altarschuhdecke.

Dreißig volle Jahre arbeitet unser Verein nun schon im Dienste des eucharistischen Heilandes. Jeden Mittwochnachmittag kommen mehrere Töchter in unser Paramentensäli zu emsiger Arbeit zusammen, und manche nehmen noch Arbeiten mit nach Hause, um auch daheim die stillen Stunden in den Dienst des Gottesdienstes zu stellen. Möge der göttliche Heiland solche Opferliebe tausendfach segnen!

Seit Gründung des Vereins bis zur heutigen Stunde steht unser Verein unter der tüchtigen und selbstlosen Leitung von Fräulein Marie Bünzli, Sonneck, Einsiedeln, an die man eventuelle Gesuche richten wolle.

D. Die Tröpfelsammlung durch „Frauenland“ St. Gallen.

Dieses edle Hilfswerk der Inländischen Mission arbeitet schon seit 13 Jahren im Dienste der Diaspora und sammelt mit wahren Bienenfleiß und erbaulicher Opferliebe Gold- und Silbertröpflein, um dem Heiland in armen Diasporakirchen hl. Opfer- und Speisefelche zu bereiten. Auch im vergangenen Jahre führte „Frauenland“ mit seiner Lesergemeinde dieses eucharistische Liebeswerk weiter.

Im Mai stiftete „Frauenland“ einen Meßfelch für das neue Gottesdienstlokal in C h a m p d u M o u l i n in der Areuse-Schlucht zwischen Travers und Neuenburg. Wie mag sich das kleine, arme Diasporakind der welschen Schweiz gefreut haben ob dieser Opfergabe, die wohl die einzige Kostbarkeit des bescheidenen Gottesdienstlokales bildet.

Während des Sommers flossen wieder reichliche Gold- und Silbertröpflein zu zwei weiteren herrlichen Geschenken zusammen. Das eine war ein Meßfelch für das Kirchlein in K l o s t e r s , das von seiner anmutigen Anhöhe so froh und fromm durchs schöne Prättigau hinuntergrüßt. Und der andere schöne Opferfelch war eine etwas verspätete Kirchweihgabe für das herzige Kirchlein in H a l l a u an der Nordmark unserer Heimat. Wieder zwei schöne Perlen im „eucharistischen Rosenkranz“ der Frauenlandsgemeinde, in freudiger Liebe gespendet im Monat des hl. Rosenkranzes.

Und „Frauenland“ vollendete in diesem Jahre den ersten Rosenkranz für die Diaspora, indem es die fünfzigste Perle in sein eucharistisches Werk einfügte und auf Weihnachten der armen Missionskirche von T h u s i s in dulci júbilo ein schönes C i b o r i u m schenkte.

Dieser „Jubiläumskelch“ macht es der Inländischen Mission zur angenehmen Pflicht, auch an dieser Stelle der verehrten Redaktorin des „Frauenland“, der nimmermüden, bescheidenen Kelchschachmeisterin und den edlen Spenderinnen der vielen Tausend Tröpfli den innigsten Dank auszusprechen. Ihre kostbaren Gaben dienen nun dem großen Dankopfer des Heilandes, das sich auf unsern Altären immer wieder erneuert. Wir vereinigen unsern Dank mit dem Dank des göttlichen Herzen Jesu und bitten den Herrn, daß er alle Opfer und deren Spender mit reichen Gnaden

segne. Die „Frauendland“-Gemeinde hat sich mit ihren 50 Kelchen und 5 weiteren kostbaren Geschenken in unserer Diaspora ein herrliches Denkmal katholischer Frauenwohlthätigkeit geschaffen, welches ihr zur Ehre gereicht und sicher auch Segen bringen wird.

Gold- und Silbergaben sind erbeten an:

Tit. „Frauendland-Stiftung“, Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.

E. Bücher-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root, Luzern.)

Die Gebefreudigkeit gegenüber dem Bücherdepot der Inländischen Mission hat auch in diesem Berichtsjahre nicht nachgelassen, wofür gleich an erster Stelle ein herzliches Vergelts Gott an alle edlen Spender ausgesprochen sei. Besonders dankbar möchten wir die vermehrten Gaben an Büchern erwähnen, die im Laufe des Jahres zugesandt wurden. Es scheinen die im letztjährigen Bericht angeführten Stellen aus Bittgesuchen aus der Diaspora, die vor allem Bücher von guten Schriftstellern wünschen, auf guten Boden gefallen zu sein. — Wir möchten in diesem Berichte einmal eine Stelle von jungen Lesern selber, von Buben anführen, die uns ihrer Freude über die erhaltenen Bücher Ausdruck gaben: „Im Namen der Sekundarschule danke ich Ihnen tausendmal . . . Wie haben wir uns gefreut, als wir die vielen rassigen Bücher sahen! Dadurch ist unsere Bibliothek wieder ein bißchen gewachsen. Sie hätten uns Buben sehen sollen! Alle haben nur noch gelesen. Fast haben wir das Essen vergessen . . .“ — Wir hoffen gerne, es werde auch im kommenden Jahre mancher Leser und manche Leserin dieses oder jenes mehrmals schon gelesene Buch nicht achtlos auf die Seite legen, sondern in freundlicher Weise dem Bücherdepot der I. M. zur Verfügung stellen, damit es wieder Andere erfreuen und auf sie guten Einfluß ausüben kann. — Wir nehmen aber auch jederzeit gerne und dankbar Zeitschriften, besonders hebilderte, entgegen, gebunden wie ungebunden. Vergelts Gott für alles!

Sodann fühlt sich der Verwalter des Bücherdepot nochmals verpflichtet, sich zu entschuldigen, daß er im vergangenen Herbst und Winter viele Wohltäter wochenlang umsonst auf Antwort und Bestätigung der Sendung warten ließ. Es ist eben das Amt eines Bücher-Verwalters nur ein nebenamtliches, und Arbeiten in der Pfarrei-Seelsorge bringen es hie und da mit sich, daß die Arbeit im Bücherdepot oft wochenlang ruhen muß. Sie dürfen aber versichert sein, daß alle Sendungen an das Bücherdepot zu gegebener Zeit sorgfältig zusammengestellt und in die Diaspora weitergeleitet werden.

Folgende Adressaten haben dem Bücherdepot Sendungen zukommen lassen:

Aus dem Nachlasse von H. S. Pfarrer Pius Diethelm, Bergli, Sarnen: Zwei Kisten Bücher und Zeitschriften. — Tit. Buchhandlung Käber & Co., Luzern: Je ein Jahrgang „Christliche Kunst“ und »L'Illustrazione Vaticana.« — Frau Dr. Vogel-Vielmann, Bahnhofstrasse, Luzern: Eine größere Sendung Bücher, viele Jahrgänge Zeitschriften, gebunden und ungebunden. — Frä. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Zwei Sendungen „Sonntag“ und andere Zeitschriften und Bücher. — Familie Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 1 Paket Zeitschriften. — Frä. Kath. Ramisberger, Pflegerin, Alt-Rheinau (Zürich): 1 Paket Zeitschriften. — Löbl. Kloster St. Josef in Schynz: Eine Sendung französische Bücher und Schriften. — Frau Widmer, Tödistrasse 9, Luzern: Ein Sack Zeitschriften. — Frä. Lisetta Ramsberger, Arbeitslehrerin, Guntershausen (Thurgau): Ein Paket Zeitschriften. — Frau Bucher-Koller, Espenstrasse, Bischofszell: Ein Paket Zeitschriften. — Familie Hofmann-Bossart, Weggis: Zeitschriften. — Frä. Doralice Catto, via Claudio Bellandini, Bellinzona: Französische und italienische Bücher in zwei Sendungen. — Löbliche Missionssektion Schmerikon: P. Goffine, Handpostille und: „Christi Reich auf Erden“, beide Werke wie neu. — Ungenannt aus B.: Eine größere Anzahl von Büchern und Zeitschriften und 15 Bände eingebundene illustrierte Zeitschriften; dazu eine Geldgabe von Fr. 10.—. Vergelts Gott! — Familie Zimmermann, Post, Dierikon: Eine Anzahl Kalender und Zeitschriften. — Frau Wwe. Josefina Durrer-Michel, Melchthal: Zwei Sendungen diverse Bücher und Schriften, besonders drei Bände „Monika“, sehr schön gebunden. — Frä. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Drei Pakete „Sonntag“ und andere Zeitschriften, zwei Bände „Monika“, sehr schön gebunden. — Frä. Anna Schmid, Privat, Aesch (Luzern): Zeitschriften. — Familie Burri, Käjerei, Root: Ein Jahrgang Zeitschriften. — Frä. Maria Hürliemann, Neuhaus, Waldwil: 1 Paket Kalender und Zeitschriften. — Tit. löbl. Cäcilienverein St. Franziskus, Zürich 2: Ein Paket Kirchenmusikalien. — Frä. Julia Oberholzer, Pflegerin, Uznach (St. Gallen): Eine Kiste sehr schöner Bücher, Zeitschriften, Kalender. Nochmals Vergelts Gott! — Herr Hermann Widmer-Gehrig und Familie, Flawil: Eine größere Sendung von Gebet- und Erbauungsbüchern und anderen Schriften. — Familie Petermann, Konsum, Root: Zeitschriften, besonders „Alte und Neue Welt“. — Ungenannt aus Cham: Neun sehr schöne Bände, davon sechs gebunden, von der Zeitschrift „Die Einkehr“ und andere Zeitschriften. — Familie Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: 1 Paket Zeitschriften und das Buch „Jesu letzter Wille“. — Frau Willimann, Dietwil (Aargau): Kalender und diverse Zeitschriften. — Signora Paola Schnyder, von Wartensee: Gebetbücher usw. (Die genaue Adresse konnten wir leider nicht ermit-

teln, da kein Absender angegeben!) — Frä. Christine Keller, Zudenriet (St. Gallen): Zeitschriften. — Familie R. Went, Winterthur, Wartstrasse 118: Ein Paket erzählender und belehrender Schriften. — Familie Koch-Heß, Oberwil bei Zug: Zwei Kisten mit sehr vielen Jahrgängen Zeitschriften, Büchern und feineren Schriften. — Katholisches Pfarramt in Geiß: Gebetbücher für marianische Kongregationen. — Familie Troxler-Schwegler, Eiholz, Hildisrieden: Zeitschriften. Herr August Scheiwiler, Baugeschäft, Gossau (St. Gallen): Eine Kiste sehr schöner Bücher und größere Zahl Zeitschriften und kleinerer Schriften. — Herr J. Beerli-Schlafle, Wil (St. Gallen): Sehr schöne Bücher und größere Anzahl kleinerer Schriften. — Herr August Hiestand, Freienbach (Schwyz): Eine Kiste mit drei Jahrgängen „Sonntag“ und „Woche im Bild“, Jugendbücher, Zeitschriften usw. — Löbl. Institut Heiligkreuz, Cham bei Zug: Eine Kiste Heiligenbiographien, Gebet- und Betrachtungsbücher usw. — Herr Lehrer Jakob Staub, Kirchberg (St. Gallen): Schöne Bücher. — Von den Schulkindern in Kirchberg das Buch: Hauser, „O Köbbeli!“ — Ungenannt aus Beromünster: Eine Kiste mit je einem Band „Sonntag“ und „Deutscher Hauschat“, schön gebunden, dazu sehr schöne neue Bücher, ferner Zeitschriften usw. — Löbl. Frauenkloster Weesen: Eine Kiste mit sehr vielen Zeitschriften und Kalendern. — Tit. löbl. Privatreckenpflege Altdorf: Ein Paket mit vielen, schön gebundenen Zeitschriften und Büchern und anderen Schriften. — Familie Fr. Heß, Lorzen, Zug: Eine Kiste mit sehr vielen Jahrgängen „Sonntag“ und andere Zeitschriften. — Frau Wwe. Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell: Eine Kartonschachtel mit Zeitschriften und Kalendern. — Herr Jos. Baumgartner, Wald (Zürich): Eine Kartonschachtel mit vielen Jahrgängen Zeitschriften. — Frau Wwe. A. Rüegg-Scherrer, zum Gwandhaus, Wald (Zürich): Zwei Jahrgänge „Katholisches Sonntagsblatt“ und viele Kalender. — Familie Daverio Santier, Zürich, Weinbergstrasse: Eingebundene Zeitschriften „Nazareth“, „Woche im Bild“ usw. — Frä. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Nochmals eine Sendung: Zwei Jahrgänge „Katholische Welt“ und die „Hl. Schrift“ in fünf Hefen und Kalender. — Herr F. Grüniger-Schmidlin, Privat, Urth a. See: Ein Paket Zeitschriften und Kalender. — Familie Dr. Sautier-Müller, Luzern, Morgartenstrasse 9: Ein Paket mit mehreren Jahrgängen diverser Zeitschriften. — Frä. Marie Adler, Riedholzplatz, Solothurn: Zwei Sendungen diverser Zeitschriften, Kalender und Gebetbücher. — Fr. Therese Stadelmann, „Merkur“, Escholzmatte: Zeitschriften und Kalender. — Familie Anüsel, Waisenvogts, Fuchsberg, Gifflon: 14 Stationenbilder. — Frä. Christine Keller, Zudenriet (Thurgau): Ein Paket Zeitschriften und Kalender. — Familie Aldermann-Domeisen, Wallisellen (Zürich): Ein Jahrgang „Sonntag“. — Herr Josef Gaeng, Brunnmattstrasse 7, Basel: Das Werk von A. Albing, *Moribus paternis*, in zwei Bänden. — Herr August Scheiwiler, Architekturbureau, Gossau (St. Gallen): Ein Paket Bücher, Zeitschriften und Kalender. — Frä. B. Vogel, Murbacher Strasse, Luzern: Gebetbücher und Zeitschriften. — Frä. Doralice Catto, Bellinzona: Ein Paket Bücher in französischer Sprache. — Frä. Franz. Furrer, Bahnhofstrasse, Altdorf: Eine Kiste Bücher und Zeitschriften usw. — H. H. Kaplan F. Koller, Meierskappel: Eine Kiste Bücher und Zeitschriften, Gebetbücher usw. — Familie J. Meier-Odermatt, Oberkirch (Luzern): Ein Paket Zeitschriften. — Frä. Agnes Hug, Alttätten (St. Gallen): Ein Paket Bücher und Gebet- und Betrachtungsbücher. — Frä. Lis. Ramsperger, Arbeitslehrerin, Guntershausen (Thurgau): Eine Kiste mit mehreren Jahrgängen „Stadt Gottes“ und andere Zeitschriften usw. — Frä. Marie Keller, Root: Gebundene illustrierte Zeitschriften und Bücher. — St.-Josefs-Bibliothek der Pfarrei Zug: Drei Pakete mit größtenteils apologetisch-apologetischer Literatur. Von E. M., Ruswil (durch Benziger & Cie.) 30 Bändchen „Sonnenchein“. Von H. H. Pfarrer-Resignat Duble, Lugano, zehn „Sonne Dich“, 2. Band.

Vergabungen an Diaspora-Pfarreien.

Es wurden an folgende Orte Sendungen gemacht:

An das Pfarramt in Derlikon: Eine Kiste Zeitschriften, gebunden und ungebunden. Später erfolgte an gleiche Pfarrei eine Sendung mit größerer Anzahl sehr schöner Bücher. — Mettmensstetten (Zürich): Eine Kiste Bücher, belletristische und belehrende und diverse kleinere Schriften. — Pfarrbibliothek Neuhausen a. Rh.: 15 Bände sehr schöner Romane und Erzählungen und zirka 15 Bücher und Schriften religiös-belehrenden Inhaltes usw. — Nach Schöftland (Aargau): Zwei Kisten Volks- und Jugendbücher und viele ungebundene Zeitschriften. Diese Sendung wurde durch eine weitere Kiste gebundener und ungebundener Zeitschriften ergänzt. — Nach Liestal für Pfarrei, Spital und Zuchthaus: Eine große Kiste Bücher für die Bibliothek, Zeitschriften und Kalender und illustrierte Bücher. — Dem Kinderheim Walterswil bei Baar: Eine Sendung vorzüglich von Jugendbüchern und gebundenen Zeitschriften. — Nach Affoltern = Zürich: Gebundene Zeitschriften und apologetische Bücher und Schriften. — An St. = Katharina = Heim Basel: Eine Sendung Volks- und Jugendbücher und belehrende Bücher und kleinere Schriften. — Nach Pfungen (Zürich): Ebenfalls Volks- und Jugendbücher und belehrende Schriften. — Nach Interlaken: Bücher für die Bibliothek, zur Unterhaltung und Belehrung. — Nach Tavannes (Bern): Eine Kiste mit zirka 50 Bänden französischer und italienischer Literatur. — Nach Wallbach (Aargau): Romane und Erzählungen für die Volksbibliothek, gebundene und ungebundene Zeitschriften. — Nach Spiez, Hallau, Meilen, Dübendorf, Zürich = Erlöserkirche, MuttENZ und Birsfelden je eine Anzahl „Sonne Dich“ und „Sonnenjchein“.

Es waren die gemachten Sendungen alle recht ansehnlich, die bei Neu-Anschaffung der teuer gewordenen Bücher immer ein schönes Sümmdchen verschlingen würden. Die Sendungen fanden deswegen auch freudige Aufnahme und dankbares Echo von Seite der Empfänger. — Wir möchten auch hier die verehrten Gesuchsteller bitten, zu ihren Schreiben um eine Sendung auch ein Verzeichnis der bereits vorhandenen Bibliotheksbücher beizulegen, damit wir an Hand dieses Verzeichnisses eine Sendung zusammenstellen können und nicht Bücher senden, die schon vorhanden sind. Das Bücherverzeichnis wird mit der Sendung wieder unverändert zurückgeschickt, so daß keine weitere Arbeit entsteht, als dann die neuen Bücher einzutragen. Ebenfalls bitten wir um Angabe, ob auch Zeitschriften gewünscht werden, gebunden oder ungebunden. Besondere Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Es könnten auch verschiedene kirchenmusikalische Sachen abgegeben werden. Interessenten werden sie gerne zugestellt.



F. Die Frauenhilfsvereine.

65. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen.

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

„Sie haben uns wieder wie frühere Jahre mit Ihren vielen praktischen Geschenken überrascht, zur Riesenfreude unserer armen Kinder. Sie hätten die Freude und die strahlenden Augen sehen sollen!“ Diese Dankesworte eines sorgenbeschwerten Seelsorgers der Diaspora mögen Dank sein für die opferbereite Gesinnung unserer Sodalinnen und Gönnerinnen, welche uns die Möglichkeit gab, die Stationen: Kollbrunn, Lenzburg, Richterswil, Oberwinterthur, St. Immer, Schwanden, Uster und Wetzikon mit zusammen 655 Gaben auf Weihnachten zu beschenken. Besonderen Dank der Frauenbruderschaft der Stadt Luzern, welche unser Hilfswerk mit Fr. 50.— unterstützte.

Möge Maria mit ihrem Kinde auch in Zukunft unser Arbeiten sowie das ganze Wirken unserer Kongregation segnen.

Fanny Kaiser.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

(Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldsgasse 13.)

Wie schon bekannt, wurde zugunsten der „Guthirtkirche“ in hier mit schönem Ergebnis ein Bazar abgehalten. Etwelche Beeinträchtigung unserer Weihnachtssendungen für die Diaspora-Schulkinder hätte deshalb nicht befremdet. Nun können wir aber mit großer Freude konstatieren, daß das Resultat derselben dennoch ein recht günstiges war. 1540 „Zugergrüße“ nahmen ihren Weg nach 16 Orten: Derlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils Maria, Pontresina, Seebach, Altstetten (Zh.) und Travers (Kt. Neuenburg). Welche Aufnahme sie fanden, mögen Ihnen einige kurze Auszüge von Dankbriefen der H. H. Seelsorger

zeigen: „Es konnte durch Ihre Sendung vielen Familien aus der bittersten Not geholfen, so vielen Mut und Hoffnung in ihre beängstigten Seelen gegeben werden“; „Die Zuger Ueberlieferung ist ganz herrlich!“ Ein Brieflein von einer Mutter vieler Kinder dankt unter Tränen für die so schöne Hilfe: „Die Zuger sind die treuesten Helfer und Wohltäter“; „Diese große Hilfe für die Pastoration kann nur der liebe Gott allein bemessen“; „Ich halte es nach wie vor für eine angenehme Pflicht, der teuern Wohltäterinnen in der schönen Stadt Zug täglich beim hl. Opfer und Rosenkranzgebet in ganz besonderer Weise zu gedenken“; „Solche Gaben sind immer wieder ein Band zwischen Kirche und Familienhaus; Gottes reichsten Segen über das liebe Zug!“ Geben diese Zuschriften nicht wieder Mut und Freude, auch fürderhin nach Kräften an diesem jetzt ganz besonders so notwendigen Hilfswerk für unsere Glaubensgenossen mitzuhelfen? 1938 soll uns Alle neuerdings mit Gottes Hilfe auf Posten finden!

Bei unserem Bericht wollen wir aber ehrlich sein und bemerken, daß wir Zuger nicht ausschließlich die Gebenden sind. Ein H. H. Pfarrer aus Genf läßt uns jeweils durch H. H. Defan Hausheer eine ansehnliche Zahl Gaben zukommen, als Dank für erhaltene Hilfe durch die Inländische Mission. Dieses Jahr wurden wir noch freudig überrascht durch ein schönes Paket von einem wohlthätigen Herrn aus dem Kanton Appenzell. In seinem Begleitschreiben bemerkt er, daß er der Ansicht sei, die Kleidungsstücke würden bei unserm Hilfswerk bessere Verwendung finden, als an seinem Wohnort, wo man die Gaben doch nicht schätzen würde!

So sieht man, daß es überall noch Verständnis gibt für die Nöten der Diaspora.

Eines um das andere unserer alten, lieben Mitglieder geht heim. So haben wir auch den Verlust der unvergeßlichen Frau Stadtschreiber Anzengruber sel. zu beklagen. Während vielen Jahren nahm sie am Wohl und Wehe unseres Vereins mit unermüdlicher Treue teil. Noch in der letzten Zeit, wo es ihre Kräfte nicht mehr erlaubten helfend einzugreifen, lenkte sie ihre Schritte in das Lokal und erfreute die Mitglieder durch ihr waches Interesse am Stand unserer Arbeiten und an den einlaufenden Gaben. Wie sehr ihr unsere Institution am Herzen lag, bewies ein Legat von Fr. 150.—, welches unserer Kasse so wohl tat. Die gute Seele möge nun drüben ernten, was sie hier so reichlich säte. Wir aber wollen ihrer stetsfort im Gebete gedenken.

Alle unsere Mitglieder und Wohltäter haben ihr Bestes herausgeholt, um der Sache Gottes zu dienen. Mögen sie alle dafür in der Ewigkeit auch das Beste eintauschen! **Die Aktuarin.**

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Trotz Krise konnten wir auch dieses Jahr wieder ca. 300 Gaben für Weihnachten an arme Diasporagemeinden absenden. Bedacht damit wurden die üblichen Stationen: Adliswil, Sorgen, Langnau a. A., Rüti, Talwil und Wädenswil.

Der Verein dankt allen jenen herzlich, die zu diesem edlen Werk beigetragen haben, sei es durch gütige Spenden oder durch fleißige Mitarbeit.

Die Sekretärin: **Frau Reichlin-Bettshart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Auf Weihnachten 1937 konnten wir 15 Stationen bedenken, nämlich Birsfelden, Hinwil, Hombrechtikon, Bärschwil, Mettingen, Herables, Seth, Selma, Marmels, Tarasp, Embd, Erschmatt, Weiden, St.-Josephsanstalt in Grenchen und Solothurn und Umgebung. Unsere fleißigen Arbeitsbienen haben verfertigt: 45 Größhosen, 67 Unterhosen, 192 Hemden, 39 kleine Bubenschürzli, 60 Paar Strümpfe, 245 Hemden, 115 Hosen, 118 Unterröckli, 110 Schürzen, 51 Kappen, 25 Kleidchen und Blusen, 4 Mäntel, 20 Ballen und 1 Muff. 70 verschiedene Kleidungs- und Wäschestücke, total 1161 Stück.

Für die dazu notwendigen Stoffe wurden etwas über 1600 Franken ausgelegt, die zum größten Teil durch die Beiträge unserer Mitglieder und Gönnerinnen aufgebracht wurden.

Wir möchten auch hierorts den gütigen Spenderinnen herzlich danken. Ein besonderes Vergelts Gott allen denjenigen, die zu Hause und bei den gemeinsamen Arbeitsnachmittagen so fleißig für den Frauenhilfsverein gearbeitet haben! Der göttliche Kinderfreund belohne alle mit seinem reichsten Segen!

Am 13. April starb unsere langjährige Präsidentin Frau Witwe Anna Maria Schenker. Gott allein kann ihr lohnen, was sie für den Frauenhilfsverein geleistet hat. Als neue Präsidentin wurde gewählt Frau Bertha Borrer-Müller.

Der Präses: **Viktor Pfluger, Domkaplan.**

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Dank der treuen, opferfreudigen Kongreganistinnen war es auch dieses Jahr wieder möglich, mehrere hundert Kleidungsstücke

an die vier Gemeinden Thuis, Landquart, Paradisla und Süss zu senden. Die Gaben wurden, wie uns mitgeteilt, mit bestem Dank und großer Freude in Empfang genommen.
Der Vorstand.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Unsere Kongregation hat wieder freudig gearbeitet für arme Kinder auf Weihnachten, so daß wir über 250 Wäsche- und Kleidungsstücke versenden konnten nach Biel, Rheinfelden, Münchenstein und ins hiesige Kinderasyl sowie nach Wiesenberg und Nuolen.

7. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienfinder des Instituts St. Agnes beschenkten auf Weihnachten 1937 die Pfarrei Bülach mit 250 und die Pfarrei Dübendorf mit 154 Kleidungsstücken.

8. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Die Jungfrauenbruderschaft konnte auch in diesem Jahre wieder die Diasporagemeinden Töß, Grafschall-Kempttal und Wülflingen mit 210 schönen, nützlichen Kleidungsstücken und 50 Meter Stoff beschenken.
Der Vorstand.

9. Drittordensgemeinde Willisau.

Bericht fehlt.

10. Hilfsverein Altdorf.

Unser Verein hat im abgelaufenen Jahr 321 Gaben versandt. Alles schöne und nützliche Bekleidungsstücke. Bedient damit wurden die Gemeinden Pfungen mit 70, Cavardiras 43, Göscheneralp 44, Urnerboden 61, Bauen 44, Realp 43 und ausnahmsweise Panix mit 16 Gaben. Die Gemeinde Rüschnacht (Sch.) verzichtete dies Jahr zugunsten armer Berggemeinden auf ihre Gaben. Allen gütigen Spenderinnen und Arbeiterinnen herzliches Vergelts Gott!
Die Präsidentin.

11. Paramentenverein Baden.

Wie alljährlich wurden auch letztes Jahr die beiden Diasporagemeinden Menziken und Bauma mit Hemdenstoff zum Verarbeiten für ihre Armen bedacht.

Cath. Schmid, Präsidentin.

12. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Auch dieses Jahr konnten wir auf Weihnachten für arme Kinder in der Diaspora eine schöne Anzahl Kleidungsstücke ver-

senden. Die Mitglieder unseres Tabithavereins haben wieder treulich mitgeholfen, die Zahl der Gaben zu vermehren, ebenso unsere Zöglinge, die mit großem Eifer jede freie Zeit benützt haben, um allerlei nützliche Sachen herzustellen, das Christkindlein in den Armen zu erfreuen.

Sr. Mr. Scholastika S. O. C., Aebtissin.

13. Marianische Jungfrauenkongregation Sopau.

Mitglieder der Kongregation besorgten wie alljährlich den Einzug der Beiträge in der ganzen Gemeinde. An den „Schaffabenden“ wurde eifrig genäht und gestrickt, um die armen Diasporakinder von Herisau und Teufen auf Weihnachten wieder mit Kleidungsstücken zu beschenken.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

Was die Marienkinder im Laufe des Jahres für die Inländische Mission leisten, zeigt immer in erfreulicher Weise die Missionsausstellung. Mit Freude wird sie stets hergerichtet, aber mit noch fast größerer Freude wieder zusammengepackt, um denen Freude zu bereiten, für welche alle Arbeiten bestimmt sind, den armen Gemeinden, der katholischen Diaspora. Mit Paramenten sind beschenkt worden: die neuerrichtete Pfarrei Herrbrugg (Rheintal) ein rotes Messgewand. Je eine Albe und zwei entsprechende Ministrantenröcklein: MuttENZ (Basel), Azmoos-Sevelen, Mühlrütti, Ricken. Kleidungsstücke haben wir geschickt nach Hombrechtikon (Zh.), Neuhausen (Schaffh.), Klosters, Arvigo-Braggio, Verdabbio (Grb.), Ostermundigen (Bern), Urnäsch (Appenzell), Fürsorgeheim Waldburg St. Gallen.

Gott lohne und bewahre in den Sodalinnen ihre große, opferbereite Liebe für die Inländische Mission.

Kaplan Staub, Präses.

15. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Wie seit Jahren, beschenkten wir auch auf Weihnachten 1937 die Unterrichtskinder der Diasporastationen: Teufen, Gais und Walzenhausen sowie der drei Berggemeinden Mogensberg, Stein i. T. und Engelburg mit warmen Kleidungsstücken. Erstere erhielten zusammen 213 Stück, letztere 129 Stück, hiesige Kinder 18 Stück.

Unsere 360 Weihnachtsgaben in Liebe geopfert und verarbeitet durch unsere Mitglieder, speziell durch diejenigen der Martha-

sektion, selbst durch den Blauen Ring, fanden freudig-dankbare Empfänger.
Die Leiterin.

16. Marianische Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

Im Laufe des Herbstes 1937 haben die Sodalinnen mit andern guten Geistern aus der Frauen- und Geschäftswelt Bar- und Naturalgaben zusammengelegt. Dann wurden schöne Sachen von wohlthuenden Händen verarbeitet, so daß zirka 360 Gaben auf Weihnachten in die Diaspora gesandt werden konnten. Die Gemeinden Klosters, Balcarva und Wallisellen (Zürich) wurden wie jedes Jahr hauptsächlich bedacht. Es ist wieder eine Liebesarbeit für unsere Brüder und Schwestern vollendet und läßt den Segen Gottes für sie und uns erhoffen.

Die Leitung.

17. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Unsere Zöglinge in Seminar und Pensionat, wie die ehrwürdigen Schwestern der hiesigen Häuser waren mit gewohntem Eifer auf die Bescherung der lieben Diasporakinder bedacht. Die Gaben in bar und zum Teil als Arbeitsmaterial flossen reichlich, immer nach dem Satze: hast du viel, gib reichlich, hast du wenig, gib auch von dem Wenigen gern. Die wohlehrwürdige Frau Mutter rundete großherzig auf. So konnten im Dezember zahlreiche Kisten speidiert werden, zunächst an die uns zugeteilten Diasporagemeinden, dann an unsere alten lieben Kunden, Nachbarorte und einzelne neue Stationen, die mit den Schwierigkeiten des Anfanges zu kämpfen haben.

Die eingegangenen Dankschreiben lassen erkennen, wie sehr die Hilfe geschätzt und auch, wie notwendig sie ist. Gottes Segen befruchte das Werk für Geber und Empfänger!

Sr. Bernadette Rohrer.

18. Christlich-sozialer Arbeiterinnenverein Sham-Hünenberg.

Wir vernehmen, daß dieser Verein in gewohnter Weise wieder die Station Bauma mit schönen und nützlichen Weihnachtsgaben bedacht hat. Ein Bericht ging leider nicht ein. (Red.)

19. Drittordensgemeinde Sursee.

Im vergangenen Jahre unterstützte unsere Vereinigung außer den Kindern im Asyl Mariazell auf Weihnachten die armen Diasporakinder der beiden Pfarreien Affoltern a. A. und Ardez.

20. Marienverein Buttisholz.

Wie jedes Jahr hat unsere Kongregation auf Weihnachten sich der armen Diasporakinder erinnert und die Bedürftigen der Gemeinde Hausen a. A. mit nützlichen Gaben beschenkt.

Für die Jungfrauenkongregation: **Marie Greber.**

21. Jungfrauen-Kongregation zu Sancta Maria in Luzern.

Dank der opferwilligen Hilfsbereitschaft unserer Sodalinnen und ihrem großen Verständnis für die vielfache Not in der Diaspora war unsere Missionssektion in der Lage, auch im verflossenen Jahre wiederum zirka 265 verfertigte Wäsche- und Kleidungsstücke an die uns zur Bescherung zugeteilten drei Pfarreien: Meilen, Egg und Seebach bei Zürich sowie an die Gemeinde Arvigo (Kt. Graubünden) zu senden und konnte mit diesen praktischen Gaben — wie die eingegangenen Dankschreiben bekunden — den armen Kindern eine große Weihnachtsfreude bereiten.

Gottes reichster Lohn allen edlen Spenderinnen und Mitarbeiterinnen!

Martina Conrad, Präsektin.

22. Jungfrauen-Kongregation Eschenbach (Luzern).

Durch die Mithilfe eifriger Sodalinnen war es uns möglich, die Kinder von Muttetenz (Baselland) mit praktischen Gaben zu beschenken.

Der Vorstand.

23. Marienverein Beromünster.

Durch unsere Kongregation wurden auch diese Weihnacht wieder arme Kinder der Pfarrei sowie der Diasporagemeinden Menziken und Rüschlikon (Zürich) mit nützlichen Kleidungsstücken beschenkt.

Josefine Koller.

24. Marianische Jungfrauenkongregation Dichtensteig.

Unsere Kongregation beschenkte auf Weihnachten bedürftige Kinder der Berggemeinde Andelfingen. Ebenso gelangte eine Anzahl nützlicher Kleider- und Wäschestücke an den hiesigen Arbeiterverein zur Weiterbescherung. Herzliches Vergelts Gott allen für ihre Gaben und die Caritasarbeit. (Wir hoffen gerne, daß inskünftig auch wieder einige Gaben an arme Diasporakinder geschickt werden können. Die Red.)

Der Vorstand.

25. Kathol. Frauen- und Mütterverein Wil (St. Gallen).

Dank der Opferwilligkeit unserer katholischen Frauen- und Müttervereinsmitglieder war es möglich, außer der großen St.

Nikolaus-Aktion für unsere armen Pfarrkinder von Stadt und Land auf Weihnachten 1937 wieder fünf arme Berggemeinden: Bättis, Bannan, Ruera, Arvigo, Panix und die Diasporagemeinde W a r t a u = A z m o o s mit 375 warmen und praktischen Kleidungsstücken und Wäsche zu beschenken. Letztere Gemeinde erhielt zudem noch eine Opferspende von Fr. 100.—.

Ein freudiges und dankbares Echo kam von allen Seiten zurück mit der Versicherung des Gebetes für all die lb. Wohltäter. Allen Spendern, die es ermöglichten, armen Bergkindern Weihnachtsfreude zu bereiten, möge reicher Gotteslohn zuteil werden.

Die Präsidentin.

26. Marlanische Jungfrauenkongregation Wil.

Urnäsch erhielt 60 Franken für kirchliche Zwecke. Dank eifriger Zusammenarbeit unserer Mitglieder war es uns auch dieses Jahr möglich, über 500 Gaben, Kleidungs- und Wäschestücke, Spielsachen und Süßigkeiten für die Weihnachtsbescherung der Kinder von B a u m a, U r n ä s c h und H e i d e n zu schicken. Daneben wurden die Berggemeinden Andest und Erstfeld mit je einem Paket warmer, nützlicher Sachen bedacht.

Das Bewußtsein, Freude bereitet und Not gelindert zu haben, ist uns schönster Dank und Ansporn zu neuem Schaffen und Helfen.

Die Präsektin.

27. Kath. Mütterverein Olten.

Unsere Kirchgemeinde ist seit dem Kulturkampf auch eine Diasporagemeinde geworden. Die Katholiken von Olten mußten arm und auf sich gestellt die alte, stattliche Pfarrkirche preisgeben und eine neue Kirchgemeinde gründen, eine neue Kirche bauen. Der Mütterverein darf deshalb auch Olten unter die andern von ihm beschenkten Diasporagemeinden einreihen.

Zu den alten Schützlingen ist dieses Jahr auch die kleine, abgelegene Berggemeinde Panix im Graubündnerland hinzu gekommen. Die Station F l i m s = W a l d h a u s hat sich von der Gemeinde Laax abgetrennt und ist uns als selbständige Station zugeteilt worden. Der hochwürdige Herr Pfarrer von Z ü r i c h = A j f o l t e r n wünschte dieses Jahr einen Ballen Stoff für Knabenhemden, um seinen Müttern Gelegenheit zu geben, für ihre Kinder selbst zu sorgen. Wir begrüßten diese Anregung, denn die Arbeit für die eigenen Kinder macht den Müttern Freude und weckt das Interesse und die Sorge für die Bedürfnisse der eigenen Pfarrei.

Der Mütterverein Olten beschenkte an Weihnachten folgende Stationen: Schönenberg, Grafsfall-Kempttal, Surava mit Filisur, Bergün, Preda, Laar, Flims-Waldhaus, Klosters-Platz, Marmels, Panix, Zürich-Affoltern, Olten und Umgebung. Es konnten für 900 Kinder ebenso viele Lebkuchen und rund 1000 Stück Kleider und Wäsche abgegeben werden. Von allen Seiten sind uns warme Dankesbezeugungen zugekommen, die uns aufrichtig gefreut haben und die unsere opferfreudigen Mütter ermutigen, in selbstlosem, treuem Zusammenarbeiten auch im neuen Jahr das segensreiche Hilfswerk fortzusetzen.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arg.

28. Jungfrauenkongregation Schönenwerd.

Da unsere Kongregation auf letzte Weihnachten stark mit Arbeiten für die neue Kirche in Anspruch genommen war, konnten wir leider nicht so viel Weihnachtsgaben für arme Diasporakinder bereiten. Immerhin war es uns möglich, ein Weihnachtspaket nach Schöftland zu senden. Wir hoffen gerne, daß wir ein anderes Jahr wieder im frühern Ausmaße werden helfen können.

Das Pfarramt.

29. Kongregation der Marienkinder Biberist.

Unsere Kongregation hat auch 1937 wieder freudig für die Weihnachtsbescherung der Kinder in Hallau gearbeitet. 75 Kinder konnten bedacht werden. Der hochw. Herr Pfarrer hat denn auch in warmen Worten gedankt. Und wir danken unsern Mitgliedern für ihre treue Arbeit. — Wenn nun auch unser lieber ehemaliger Herr Vikar, H. S. Pfarrer Ofle, nicht nur Hallau, sondern auch die Pfarrei Neuhausen verlassen hat, wollen wir doch in dankbarer Erinnerung weiter schaffen.

Julia Heri, Präsektin.

30. Mütterverein St. Urban.

Dieses Jahr sandten wir Weihnachtsgaben an die Gemeinden Bisp-Terminen, Bosco und Maria-Rickenbach. Wieder wurde fleißig von den Mitgliedern gearbeitet, zu Hause und an den Nähabenden von anfangs September bis Dezember. Das Beispiel der für die Armen arbeitenden Mütter scheint Frucht zu tragen: Unerwarteterweise schenkten uns die Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation einen reichen Gabentisch zum gleichen Zwecke. Ist das nicht Katholische Aktion?

Daher schaut unser Verein getrost in die Zukunft. Die schenkenden Jungfrauen von heute sind die gebefreudigen Mütter von morgen.

Die Präsidentin.

31. Mütterverein Hildisrieden.

Der Sinn für edle christliche Wohltätigkeit hat auch dieses Jahr wieder in unserem Mütterverein schöne Früchte gezeitigt. Die Weihnachtsbescherung für M u t t e n z und das Kinderasyl von Sursee mit vielen nützlichen, teilweise wertvollen Kleidungsstücken hat, wie das dankbare Echo von beiden Orten es bestätigt, viel Sonnenschein und Weihnachtsfreude in die Herzen von groß und klein getragen. Gott belohne und segne unsern Mütterverein, daß er im Wohltun nicht erlahme.

Das Pfarramt.

32. Inländischer Hilfsverein Oberwil b. Zug.

Nur nicht ermatten und stillesteh'n, vorwärts in allen Dingen — Gott gibt Gelingen. So haben wohl unsere Frauen und Töchter gedacht und wieder durch finanzielle Unterstützung sowie durch opferfreudige, tatkräftige Hilfsbereitschaft es möglich gemacht, daß wir über 500 Stück warmer, praktischer Kleidungsstücke an die Pfarreien: M e t t m e n s t e t t e n, A r d e z, L u c h s i n g e n, L e B r a s s u s und an die uns dies Jahr erstmals zugewiesene Station Z u o z schicken konnten. Möge das Gebet der Kinder Gottes Segen und den Mut zu weiterem Wirken für die Wohltäter erflehen.

Der Vorstand.

33. Weihnachts- und Caritas-Aktion Muolen (St. Gallen).

Gleich frühern Jahren hat sich auch auf Weihnachten 1937 die Caritas-Aktion frühzeitig wieder ans Werk gemacht und schon in den ersten Wochen des Jahres Geschenkartikel in Wollstricksachen und andern Kleidungsstücken angefertigt. So erstand vor uns im Dezember eine stattliche Ausstellung im Schulhaus. Jetzt war alles zusammengetragen, was soviel Liebe, Eifer, Geduld und Opferwille gesammelt und verarbeitet hatten. Etwa 350 Einzelartikel im Werte von zirka 1200 Franken, dazu schöne Quanten Obst, Spiel- und Nippsachen etc. Außerdem die prächtigen Leistungen der Paramentengruppe im Werte von zirka 600 Franken. Wiederrum wanderten bald darauf all die vielen Sachen fort, um im Bündnerland, im Züribiet und Appenzellerländli Christkindleins wohlgesinnte und reichlich spendende Boten zu sein. H i r z e l (Pfarrei Schönenberg-Zürich), M a r t i n s b r u c k, S ü s und

Z e r n e z im Unterengadin und Eggerstanden im Appenzellerland waren die Empfangsstationen, wo alles mit viel Freude und mit glückstrahlenden Augen durch die Armen entgegengenommen werden konnte. Außerdem wurden auch hierorts mehrere Adressen bedacht. Allen, die in der Caritas-Aktion Muolen irgendwie mitgeholfen haben, herzliches Vergelts Gott! Nun wieder neu ans Werk!

Die Leitung.

34. Jungfrauenkongregation Jona.

Sie verlangen kurzen Bericht über die Frauenhilfsarbeit pro 1937. Die Jungfrauenkongregation Jona hat auch dieses Jahr wieder den armen Kindern der Diasporapfarrei **Schuls** (Graubünden) helfen können und zugleich dem geplagten Seelsorger, H. H. Pfarrer P. Eduard, in seinen Sorgen um die Bekleidung armer Familien. Die Zeit zwischen 15. Oktober bis 15. Dezember 1937 nützten die Mitglieder der Caritassektion emsig aus, um allerlei nützliche, warme Kleidungsstücke neu anzufertigen. Andere spendeten Geldgaben zum Ankauf solcher oder Naturalgaben aus ihren eigenen Truhen. So konnten drei Kisten fürs „Christkindli“ auf Weihnachten fortgesandt werden, wie dies schon seit Jahren der Fall war. Die vielen wohlthätigen Mitglieder der Kongregation erlebten dadurch selber die größte Weihnachtsfreude und sind ihrem Präses recht dankbar für die Zuweisung dieses caritativen Arbeitsgebietes.

35. Jungfrauenkongregation Berg (St. Gallen).

Die Jungfrauenkongregation von Berg (St. Gallen) bescherte auf Weihnachten 1937 die Kinder der Diasporagemeinde **Teufen** (Kt. Appenzell) mit zirka 60 Kleidungsstücken im Werte von beinahe 140 Franken.

B. Engeler, Lehrerin.

